



Vorschau 1. Rennabend

15. Mai 2019

Die Brugger Abendrennen gehen in die 53. Saison

Startschuss am 15. Mai

Bald geht es wieder los mit den Brugger Abendrennen. Am Mittwoch, den 15. Mai, wird im Brugger Geissenschachen zur 53. Saison der traditionellen Prüfungen gestartet. Bis am 14. August stehen insgesamt zwölf Rennen auf dem Programm. Organisator der Abendrennen ist wiederum der Radfahrer-Verein Brugg.

Das Programm der diesjährigen Abendrennen verläuft an und für sich wie in den Vorjahren. Um 18 Uhr wird mit den Schülerrennen gestartet, und um 18.30 Uhr steht das Rennen der Anfänger und Junioren, in dem auch die Frauen und Hobbyfahrer mitfahren, auf dem Programm. Je nach Programmverlauf, kurz nach 19 Uhr, kommen zum Abschluss die Elite-Fahrer, U-23 und Amateure zum Zuge. Trotz dieses von früheren Jahren her gewohnten Ablaufes gibt es in der Saison 2019 einige Neuerungen. «Wir bieten auch in der Saison 2019 allen Kategorien Startgelegenheiten. Allerdings stellen wir die Förderung des Nachwuchses in den Vordergrund. Wir werten die Rennen der Schüler in dem Sinne auf, dass für die Gesamtwertung nicht nur die Resultate der Abendrennen zählen, sondern erstmals auch ein Geschicklichkeits-Parcours in die Wertung miteinbezogen wird», erläutert Stefan Rauber. Ebenfalls zählen die beiden km-Zeitfahren, die am 29. Mai und am 24. Juli auf dem Programm stehen, zur Jahreswertung der Schüler. Damit soll bei den Schülern nicht nur alleine die renntaktische Komponente im Vordergrund stehen. Auch die Geschicklichkeit auf dem Fahrrad erhält die entsprechende Beachtung. Darüber freut sich Tobias Rauber, der zwölfjährige Sohn des OK-Präsidenten: «Ich liebe die Geschicklichkeits-Parcours. Deshalb finde ich es toll, dass diese für die Jahreswertung zählen». Auch die Frauen erhalten besondere Beachtung. Es gibt für sie zwar keine speziellen Rennen. Aber erstmals gibt es eine reine Frauen-Saisonwertung.

Die Abendrennen des Sommer 2019 stehen zwar in der 53. Saison, was eigentlich kein Jubiläum ist. Gleichwohl steht dieses Jahr ein Jubiläum an. Am 31. Juli wird nämlich das 600. Abendrennen ausgetragen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass es die im Jahre 1967 ins Leben gerufenen Abendrennen nach wie vor gibt und sie Jahr für Jahr organisiert und durchgeführt werden. Nebst dem idealen, 960 Meter langen Rundkurs im Geissenschachen ist das Verständnis der Militär- und Gemeindebehörden sicherlich dafür mitverantwortlich, dass die Abendrennen seit fünf Jahrzehnten bestehen. In erster Linie sind es jedoch die Mitglieder des Radfahrer-Bundes Brugg, die die Abendrennen immer wieder auf die Beine stellen. Das Organisationskomitee leistet die grosse Vorarbeit. Stefan Rauber steht auch in dieser Saison als Präsident diesem Organisationskomitee, das aus bewährten Kräften besteht, vor. Eine grosse Helferschar trägt dazu bei, dass es jeweils an den Renntagen klappt. Es ist gar nicht selbstverständlich, dass sich diese Helferschar im Sommer Mittwoch für Mittwoch im Brugger Schachen einfindet. Ihnen ist für ihren Einsatz zum Voraus ebenso zu danken wie dem treuen Publikum, das an den Renntagen nicht fehlt. Zusammen mit spannenden Rennen trägt diese Kulisse dazu bei, dass auch die 53. Saison der Brugger Abendrennen zu einem Erfolg wird.

(awi)